

Erhöhung um Fr. 10'000'000

Begründung:

Der neue Nachtzug von Basel nach Kopenhagen und Malmö hätte im April 2026 in Betrieb genommen werden sollen. Für den geplanten Start in April 2026 ist man seitens SBB auf Kurs gewesen, Tickets wurden bereits erfolgreich verkauft. Weit über die Schweiz hinaus, ist der Zug begeistert aufgenommen worden. Dieser internationale Nachtzug hätte eine wichtige klimafreundliche Verbindung zwischen Basel und Skandinavien dargestellt. Die vom Bundesparlament beschlossene Einstellung der Nachzugförderung hat dieses Angebot gebodigt.

Basel als Grenz- und Verkehrsknotenpunkt profitiert (bzw. könnte profitieren) überdurchschnittlich von internationalen nachhaltigen Verkehrsangeboten. Auch unter der Tatsache, dass zurzeit die EU ihr Weitverbindungsnetz um die Schweiz herumplant, ist es wichtig, dass die SBB internationale Verbindungen ausbauen können. Basel soll auch in einer Zukunft, in der weniger geflogen wird, für internationale Gäste gut erreichbar bleiben.

Mit der Aufnahme eines zweckgebundenen Beitrags im Budget kann der Regierungsrat die nötigen Mittel bereitstellen und die Betreiber – insbesondere die SBB und ihre Partner – in der Aufrechterhaltung des Angebots unterstützen.

Dieses Budgetpostulat stellt sicher, dass Basel-Stadt einen Beitrag zugunsten einer klimaverträglichen, internationalen Erreichbarkeit setzt. Dies ist auch im Sinn der von der Bevölkerung beschlossenen Klimagerechtigkeit bis 2037.

Nachdem der Grosse Rat mit einer Resolution erfolglos von den Bundesparlamenten gefordert hat, die geplante neue Nachtzugverbindung Basel – Malmö zu ermöglichen, können wir mit diesem Budgetpostulat selbstbestimmt einen Beitrag zur Realisierung dieses Nachzuges leisten. Dabei ist nicht auszuschliessen, dass sich Basel-Stadt mit anderen interessierten Kantonen und Städten die Finanzierung teilt.

Patrizia Bernasconi